

Inhalt

- Die soziale Frage ist nur mit Ideen aus der geistigen Welt zu lösen. Der gesunde Menschenverstand kann solche Ideen prüfen *S. 5*
- Menschen sind nach Erdgebiet und Volkszugehörigkeit unterschiedlich. Gemeinsam haben sie den gesunden Menschenverstand, der alles Ungesunde durchschauen kann *S. 14*
- Der Mensch als Individuum ist maßgebend für die Gestaltung des Sozialen (Beispiel: Ludendorff) – mehr als die «Gesellschaft» und die unpersönliche Wirtschaft *S. 25*
- Es gibt zwei soziale Axiome, die wie Naturgesetze wirken: 1. Der Friede ist nur möglich, wenn Menschen Ideen haben; 2. Der soziale Friede ist nur möglich, wenn keine Arbeit bezahlt wird *S. 31*
- Im Sozialen gibt es drei grundsätzlich unterschiedliche Bereiche: 1. den Sicherheitsdienst, der alle «gleich» behandelt; 2. die Wirtschaft, die nur im Geist der «Brüderlichkeit», der Geschwisterlichkeit, gedeihen kann; 3. die Entfaltung des Individuums in voller «Freiheit» *S. 36*
- Der gesunde Menschenverstand verlangt Mut im Umgang mit dem Ungesunden, das überall grassiert *S. 45*

Zu dieser Ausgabe *S. 57*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 61*

Über Rudolf Steiner *S. 62*